

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntag Morgens und am Montag Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Kettberg'scher Hof, 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Ämtern angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 16 Sgr. Halbjährlich 2 Thlr. 30 Sgr. Im Jahre 4 Thlr. 24 Sgr. In Berlin: A. Neumann, Neudamm-Str. 14; S. Engel in Hamburg; Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.; Jäger'sche, in Leipzig; Neumann-Broschmann's Buchhandl.

# Danziger Zeitung



## Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angelommen 5. December, 8 Uhr Abends.

Berlin, 5. Dec. In Abgeordnetenkreisen erwartet man Montag die Verlesung der Verträge mit den deposedirten Fürsten nebst einer Denkschrift, wodurch der Präjudicialantrag Tweren's voraussichtlich erledigt wird.

Berlin. [Die Kosten des vorjährigen Krieges.] Nach der Denkschrift über die Ausführung des Credit-Befehles vom Septbr. v. J. hat der vorjährige Krieg folgendes gekostet (die Abfindungssumme für den König von Hannover ist nicht mitgerechnet):

1) Außerordentliche Ausgaben für die Land-Armee, einschließlich aller nach dem Kriege erforderlich gewordenen Retablissementskosten, so wie der Kosten der Demobilisirung	81,750,070 Rth.
2) Für die Herstellung telegraphischer Verbindungen auf dem Kriegsschauplatz	60,566 "
3) Für Marinegewere	4,483,100 "
4) Für die Herstellung des den Truppen verliehenen Erinnerungskreuzes	200,000 "
5) Zu Dotationen der Minister und Generale	1,500,000 "
6) Geheime Ausgaben für militärisch-politische Zwecke	729,096 "
7) Für Landlieferungen	6,000,000 "
8) Zur Schabloshaltung von Staatsangehörigen für Kriegsschäden	200,000 "
<b>Summe</b>	<b>94,922,832 Rth.</b>

Davon sind abzuziehen die Erträge der Kriegskontributionen nach Abzug der Erhebungskosten etc. 60,403,266 Rth.

Der Krieg hat also gekostet in runder Summe: 34 1/2 Mill. Rth. Von diesen 34 1/2 Millionen dürfen indes ferner noch diejenigen 15 Millionen in Abzug gebracht werden, welche Oesterreich für den Verzicht auf die von Schleswig-Holstein zu beanspruchenden Kriegskosten (vom 3. 1864) nachgelassen wurden, da wie die Kriegskontribution Oesterreichs nicht mit 40, sondern nur mit 25 Mill. Rth. in die Rechnung eingeschlägt haben. Es würden sich hiernach die Kosten des Krieges nur auf 19 1/2 Mill. stellen.

Auch diese Summe dürfte noch nicht die wirklichen Kriegskosten repräsentiren. In den außerordentlichen Ausgaben für die Landarmee (81 1/2 Millionen) sind mehrere Ausgaben von dauerndem Werth, z. B. Anschaffungen von Waffen, Munition, die 4 1/2 Millionen für Marinegewere sind ebenfalls von dauerndem Werth. Der Krieg von 1866 hat somit weniger gekostet, als die demonstrativen Mobilisirungen früherer Jahre.

Interessant ist es, hiermit einige andere Zahlen zu vergleichen, die wir der „Schles. B.“ entnehmen. Die Opposition in dem gesetzgebenden Körper in Paris berechnet die Geldsumme, mit der das zweite Empire seine Gloire bezahlt hat, auf 800 Mill. Rth. Detailziffern liegen nur wenige vor. Der Krimkrieg kostete Frankreich genau 456 Mill. Rth., England über 500 Mill. Rth., dem kleinen Sardinien, das nur 15,000 Mann auf kurze Zeit gestellt hatte, über 16 Mill. Rth. Rußland hat seine Kosten nicht veröffentlicht. Der Seecessionskampf in Nordamerika hat dem Norden der Union allein weit über 3000 Mill. Rth. gekostet, abgesehen von den Kosten, die den Einzelstaaten durch Aufstellung der Milizen erwuchsen. So verschwindend klein unser finanzieller Aufwand für den Krieg, gegenüber diesen Riesenzahlen, erscheint, eben so klein erscheint sie den Summen gegenüber, die uns die Campagne von 1864 gegen das mächtige Dänemark gekostet hat. Zur Zeit des Friedensschlusses berechnete Preußen seine Kosten auf 18 1/2 Mill. Rth., Oesterreich, das nur ein einziges schwaches Corps gestellt hatte, damals die seinigen auf 12 Mill. Rth. Will man, was jedenfalls berechtigt ist, auch den Verlust an productiver Arbeitsleistung in Rechnung stellen, so waren über den Friedensland der Armee hinaus 400,000 Mann 4 Monate lang bei den Fahnen. Veranschlagt man das Arbeitserträgniß des einzelnen Mannes für's Jahr auf 140 Rth., also für 4 Sommermonate etwa auf 60 Rth., so beträgt der Verlust an Production etwa 20 Mill. Rth. Gewiß im Vergleich mit andern Summen, z. B. der dem König von Hannover gezahlten, wenig. Eine Berechnung der Verluste, welche durch die

allgemeine Stockung der Gewerbsthätigkeit in Folge des Krieges erwachsen, und in welche sich Sieger, Besiegte und Neutrale theilen, ist unmöglich.

[Interpellation.] Seitens der national-liberalen Partei wird, wie es heißt, eine vom Abg. Lette zu stellende Interpellation, betr. die Kreis- und Provinzial-Ordnung, welche die Thronrede in Aussicht stellt, vorbereitet.

[Das neue Wahlgesetz.] Der Officielle der „S. B. S.“ erzählt, die Frage wegen des neuen Wahlgesetzes habe bereits der Berathung des Staatsministeriums vorgelegen, sei aber von demselben abgelehnt worden.

Belgien. Brüssel, 3. Dec. [Anleihe.] Der „Moniteur“ veröffentlicht eine l. Verordnung, wonach in Gemäßheit des Gesetzes vom 10. Juni 1867 die Regierung ermächtigt wird, eine Anleihe von 60 Millionen abzuschließen. Vor der Hand werden 38,540,000 Mill. Francs zur Subscription aufgelegt und die Subscription wird am 9. Dec. eröffnet.

Serbien. Belgrad, 3. Dec. Der erst vor Kurzem ernannte Ministerpräsident Milić ist bereits wieder amovirt und an seine Stelle Milan Petroniewics berufen worden. Dem Journal „Bibodan“ zufolge wird dieser Personenwechsel keine Aenderung in der serbischen Politik nach sich ziehen. Diefelbe werde wie früher national und den Interessen des Landes entsprechend bleiben. (W. T. B.)

Danzig, den 6. December.

Getreide- und Holz-Export im November. Getreide und Saaten wurden exportirt: im Monat November 4888 Last; bis Ende October 62,421 Last, im Ganzen 67,309 Last (gegen 74,722 Last bis Ende November vorigen Jahres). Es gingen davon nach Dänemark 45, nach England 2933, nach Holland 1155, nach Remel 36, nach Norwegen 719 Last; wie oben 4888 Last. — Fichtene Holz: 13,360 Stüd Balken, 307 St. Mauerlatten, 198 St. Spieren, 32,792 St. Dielen, 180 Kaden Splittholz, 1135 Schof Hägel, 45,542 Stüd fichtene und edelene Sclapers. Eichene Holz: 1553 Stüd Balken, 18,600 St. Planen, 475 St. Plancons und 3885 Schof Stäbe. Es wurden beladen: im November: mit Getreide 41 Schiffe, enthaltend 4348 Normallast, mit Holz 96 Schiffe, enth. 10,389 Normallast, Summa 137 Schiffe, enth. 14,737 Normallast; bis Ende October mit Getreide und Holz 1314 Schiffe, enth. 156,733 Normallast; im Ganzen 1451 Schiffe, enth. 171,470 Normallast.

[Was muthmaßlich gestohlen] ist einem Frauenzimmer eine Fußbede (rothes Tuch, in der Mitte Pelzküde, mit schwarzen Franjen eingefast) abgenommen. Der Eigentümer kann sich auf dem Polizeibureau melden.

[Gestohlene Sachen.] Es sind einem bestraften Menschen ein weißes Taschentuch, grz. A. M. No. 6, und 1 Paar weiße Glaeshandschuhe abgenommen worden, die jedenfalls in den letzten Tagen des Monats November gestohlen wurden. Ferner ist ein junger Mann mit einem alten braunen, mit grünem Futter versehenen Kutschmantel bei einem Tröbder angehalten worden, welcher bei seiner Verführung die Furcht ergriffen, so daß also anzunehmen ist, daß dieser Mantel gestohlen worden. Die unbekanntem Eigenthümer dieser Sachen können sich binnen 14 Tagen im Criminalbureau des Polizeipräsidenten melden.

[Dampfboiler.] Von dem Rathsherrn und Rathszimmermeister Hrn. Gottlob in Cüstrin werden wir um Aufnahme folgender Zellen ersucht:

„In der No. 3922 Ihrer Zeitung vom 9. Nov. ist eine Correspondenz aus Thorn enthalten, welche einen von mir projectirten Dampfboiler bespricht, jedoch einige Unrichtigkeiten enthält. Es ist unter Anderem gesagt: „Stromabwärts macht der Dampfer, nach angestellten Proben, 2 Meilen in der Stunde, durchwühlt dabei eine Sandbucht von 10 Zoll und schafft dieselbe bei Seite. Der Dampfer ist auch selbst beim Baggern als Remorqueur zu benutzen u. s. w.“ Hiernach mußte angenommen werden, daß das Baggerschiff bereits ausgeführt war. Zu jener Zeit war dies aber noch nicht, sondern es ist erst jetzt der Fall; es hat sich bei den Proben auf der Oder bereits bewährt und liegt zu Jedermanns Ansicht hier bei Cüstrin bereit. Auch will ich nähere Auskunft darüber den dafür sich etwa Interessirenden gern ertheilen.“

\* Marienburg. [An den Abg. v. Hennig] ist in diesen Tagen eine in unserm Wahlkreise zahlreich unterschriebene Adresse abgegangen, worin die Unterzeichner demselben für sein Auftreten in der Memnonitenfrage im Reichstage danken. Es wird darin ausgeführt, daß die Memnoniten im Elbinger und Marienburger Kreise (es sind dort 7338

Memnoniten, in der Provinz Preußen 12,500, im preussischen Staate überhaupt ca. 14,000) durch die Größe ihres Besitzes und die enge Verbindung untereinander einen sehr großen wirtschaftlichen und socialen Einfluß ausüben. Befreit von jedem Militärdienste bildeten sie eine Aristokratie, deren Einfluß seit dem für die Provinz Preußen erlassenen Edict von 1780 noch gewachsen sei. Es wird ferner darauf hingewiesen, daß eine solche Ausnahmestellung mit der Verfassung unvereinbar war und daß die Memnoniten, wenn sie die staatsbürgerlichen Pflichten nicht erfüllen konnten, auch auf die Ausübung der staatsbürgerlichen Rechte hätten Verzicht leisten müssen. Die Adresse schließt mit dem Dank der Unterzeichneten an Hrn. v. Hennig, daß er wesentlich mit dazu beigetragen habe, jene Mißverhältnisse durch das Militär-gesetz für den Norddeutschen Bund zu beseitigen.

Aus dem Ermelande, 2. Dec. [Adresse der Katholiken.] Das Beispiel der katholischen Bevölkerung in der Rhein-provinz und Westphalen, ist auch auf die Provinz Preußen nicht ohne Einfluß geblieben. Auch diese beabsichtigen sich mit einer Adresse an den König zu wenden, zu Gunsten des jüngst gegen alles Völkerrecht angegriffenen und bedrohten heiligen Stuhles, wie das „Braunsberger offizielle Kreisblatt“ sagt. Das „Danziger katholische Kirchenblatt“ veröffentlicht bereits den Entwurf einer solchen Adresse, in welcher darauf hingewiesen wird, daß auch die katholischen Unterthanen der hiesigen Provinz die Sicherung ihrer höchsten Interessen nur in dem unangetasteten Aufrechterhalten weltlicher Souveränität des Oberhauptes der katholischen Kirche erkennen können. (R. n. 3.)

Tilsit, 3. Dec. [Der Frauenverein.] Hinrichtung. Der hiesige Frauenverein, der schon seit einigen Jahren dadurch segensreich wirkt, daß er Arbeitsfähige mit Lebensmitteln, Brennholz und Geldspenden versorgt, arbeitfähigen Armen Arbeit zuwendet, hielt kürzlich seine jährliche Generalversammlung. Der Jahresbericht, welcher die erfreuliche Wirksamkeit des Vereins darstellte, wurde verlesen. Die Gesamteinnahme betrug 1724 Rth., die Ausgabe 1678 Rth., Ausgaben sind für Arbeitsmaterial und Arbeitslohn 868 Rth., für Naturalien 556 Rth., für Geschäftsunkosten 170 Rth. Die Vorstandswahl erfolgte. — Am 30. v. M. wurde in Rag-nit der vom hiesigen Schwurgericht wegen Mordes zum Tode verurtheilte Wirth Gailus hingerichtet.

Bermischtes. Berlin. [Volkszählungs Anekdote.] Als bei der Volkszählung eine Dame von dem Zählungs-Reviseur um ihr Geburtsjahr befragt wurde, entgegnete sie, diese Angabe sei so genau doch wohl nicht nöthig; er möge doch bloß rund 1800 schreiben. Sehr gern, erwiderte er, aber dann sind Sie von jetzt an offiziell 67 Jahre alt. (Buchstäblich wahr — sagt die „Kreuz-Ztg.“) — [Entdeckung eines großen Diebstahls.] Wir mel deten kürzlich, daß in Breslau ein Handelsmann aus Bessarabien verhaftet worden, der unter verdächtigen Umständen eine große Menge von Perlen und Edelsteinen zum Verkauf angeboten hatte. Der Verhaftete ist inzwischen als ein gewisser Jaak Razmann aus Komoweliza erkannt und durch Requisition des preuß. Consuls zu Dessau der Kaufmann Weinbaum zu Komenez in Podolien, bei welchem Razmann bis zum 30. Oct. in Wohnung und Condition gewesen, als Eigenthümer der Perlen und Diamanten ermittelt worden. Der Kaufmann Weinbaum, der am 28. v. Mts. in Breslau eingetroffen, hat die Juwelen recognoscirt, nachdem Razmann bereits geständig, resp. überführt worden, den Diebstahl begangen zu haben.

— [Ein neuer Planet.] Aus Düsseldorf unter 1. Dec. wird gemeldet, daß Dr. R. Luther auf der städtischen Sternwarte Bilt-Düsseldorf am 23. Nov., Abends 9 Uhr, zwischen den Plejaden und Spaden seinen 16. Planeten entdeckte, welcher 10. bis 11. Größe ist und durch Professor Galle und Dr. Günther in Breslau den Namen „Arcthusa“ erhalten hat.

## Schiffs-Nachrichten.

Angelommen von Danzig: In Gent, 30. November: Albert, Wiese.

Familien-Nachrichten. Verlobungen: Frä. Emma Bolter mit Hrn. J. B. Daniel (Domnau-Königsberg); Frä. Eina Bornkessel mit Hrn. Carl Perlewitz (Königsberg-Danzig).

Geburten. Ein Sohn: Hrn. Forstmeister Krohn (Königsberg); Hrn. Pfarrer Bedemann (Anglitten). — Eine Tochter: Frä. C. Felderhoff (Elbing).

Todesfälle: Frau Confflorialrath Ida Feltrici geb. Kempfer (Gumbinnen); Hr. Bädermstr. Robert Swert (Pinnau); Hr. Pfarrer Alexander Zippel (Kleszowen).

Verantwortlicher Redacteur: H. Riebert in Danzig.

## Meteorologische Depeschen vom 5. Decbr.

Mon.	Bar. in Par. Linien.	Temp. R.	Wind	Widderh.
6 Remel	339,2	1,0	W	Windstille bedekt.
7 Königsberg	339,3	-0,9	D	schwach bedekt.
8 Danzig	339,5	0,2	NW	schwach bedekt, neblig.
7 Götlin	337,5	-1,4	SD	schwach bedekt.
6 Stettin	339,3	-0,8	SD	schwach bedekt.
6 Puthus	336,9	-3,4	W	schwach bewölkt.
6 Berlin	338,1	-1,0	ND	schwach ganz bedekt.
7 Rölln	336,1	-8,2	W	schwach Nebel.
7 Flensburg	338,9	0	W	schwach heiter.
7 Paris	336,4	-4,1	S	schwach bedekt.
7 Helsingfors	335,7	1,9	S	schwach bedekt.
7 Petersburg	336,3	0	SW	mäßig bedekt.
7 Stockholm	336,6	14,4	WSW	bedekt gestern Abend Wind schwach.

6 Helber 337,8 14 Windstille.

Symphonie-Concert. Mendelssohns prachtvolle C-moll-Symphonie No. 1 war in dem, vergangenen Donnerstag stattgegebenen Concert die Perle des Programms. Mit Rücksicht auf die immensen Schwierigkeiten, welche dieses Tonstück darbietet, gereicht es dem Orchester zum Ruhme, die Symphonie in durchaus würdiger Weise zur Ausführung gebracht zu haben. Das zarte Adagio, so wie der feurige letzte Satz waren bei ihrer meisterhaften Durchführung von vorzüglicher Wirkung. Die Es-dur-Symphonie No. 3 von Mozart wurde nebst den übrigen Piceen des Programms ohne Fehler mit lobenswerther Präcision executirt. Auf vielfach laut gewordenen Wunsch wird das Publicum ersucht während des Concertirens die Bestellungen auf Getränke und Speisen möglichst zu beschränken; die durch das Serviren der Kellner vorkommenden Störungen sind zu unangenehm.

## Der Samum in Alger.

Alger, 16. Nov.

Ein furchtbarer Sturm und zwar ein Samum der schlimmsten Art, wie wir ihn seit dem schrecklichen Orkan, der im 3. 1839 am 11. und 12. April wüthete, nicht wieder erlebt haben, am 14. und 15. Nov. d. J. den Norden Afrikas heim-gesucht. Die See bei Alger bot ein schreckliches Bild. Die Wellen, welche sonst von den Landwinden kaum erregt werden, wogten häuserhoch, und im Hafen mit gefährlicherer Heftigkeit als auf der Rhede. Daher waren auch die Schiffe hier weniger schlimm daran, als die eingelaufenen Fahrzeu-ge, die auf eine grausige Art herumgeworfen, theilweise ihre Ankerketten sprengten und gegen einander oder gegen den Quai geschleudert wurden. Der Samum hatte am Morgen des 15. das Thermometer beträchtlich in die Höhe getrieben. Der seine Wüstenhaub, den er mit sich führte, verbunden mit den durch die rasche Verdunstung der in der Nacht gesallenen Regengüsse erzeugten Dämpfe, bildeten einen Nebel, der jenen herabköhnten am Ufer der Themse weit übertraf. Die Sonne vermochte nicht diese Dunstmasse zu durchdringen, welche in Folge des Staubes rothbraun schimmerte. Heute Morgen hat eine ihonige, klebrige Masse, die so fein ist, daß man ein Pelschast darin wie in Siegelack oder Waachs scharf abdrücken kann, Alles bedekt. Es ist dies der nieder-geschlagenen Wüstenhaub. Träte dies Ereigniß öfter ein, es könnten sich plastische Fabrikate daraus im Großen anfertigen lassen.

Die Berichte aus der Provinz lauten noch um Vieles bedauerlicher. Die Straßen von Al'da bieten ein Bild der ärgsten Verwüstung. Ueberall liegen Ziegel, ganze Mauer-stücke, Dachrinnen, Fenster, Balousten, Baumzweige, Büden,

Baaren jeder Art, kurz es ist das bunteste Durcheinander. Noch fortwährend hört man das Prasseln der Ziegel von den Dächern, die der Samum abdeckt, und daß Brechen von Mäuren; bis jetzt ist noch nicht zu übersehen, wie viel Menschenleben zu beklagen sein werden. Die schlimmsten Verwüstungen jedoch sind die in den Plantagen. Schrecklich hat der Samum unter den herrlichen Orangen, Citronen- und Apfelsinenbäumen gehaunt. Die ganze diesjährige und ein Theil, vielleicht die ganze nächstjährige Ernte ist vernichtet, weil der Sturm die dünnen Zweige, welche die Blüthen treiben sollen, geknickt hat. Man berichtet von Häusern, die im wahren Sinne des Wortes umgeweht wurden. Ganze Alleen sind niedergebrosen, die Telegraphenstangen fast durchgängig umgeworfen und nur durch die Drähte vor dem Fortfliegen bewahrt worden. Zwischen dem Dorfe Chilla und der Brücke über den Fluß gleichen Namens wurde die Schnellpost von Miliana vom Samum erfaßt, eine Strecke fortgeweht und vollständig auf den Kopf gestellt. Die Passagiere sind durch ein Wunder gerettet, die Pferde indes schrecklich zugerichtet. Gegen 4 Uhr Nachmittag legte sich der Sturm und löste sich gegen Abend in einen wüthigen Regen. — Der „Tell“ schätzt den den Drangerebefizern zugefügten Schaden an der diesjährigen Ernte auf mehr als 100,000 Francs. Der weitere Schaden im Lande ist nicht einmal annähernd anzugeben. Jedenfalls ist derselbe ein bedeutender, da man eine Menge Häuser ohne Dach sieht. Fast alle leichtgebauten Schuppen und Scheunen sind umgeworfen, Einstreidigungen und Bäume zerrissen, die Gärten verwüstet, Heu, Stroh und sonstige Futtermittel zerstreut und fortgeweht. Die Nachrichten aus Tlemcen („Courier de Tlemcen“) lauten ganz ähnlich.



# Die Vernachlässigung von Katarrh und Husten kostet unzähligen Menschen das Leben. Dies ist keine Uebertreibung, denn man bedenke,

daß jeder Katarrh eine Krankheit ist und gar leicht in Lungenentzündung oder noch häufiger in Lungenemphysem übergehen kann. Bei allen katarrhalischen Leiden, Husten, Heiserkeit, Grippe, Brustschmerzen, Verschleimung, Raueheit, Keuchen oder Krachen im Halse, Halsbräune, Reuchhusten, Engbrüstigkeit, Blutpeien, selbst bei beginnender Lungenemphysem wirkt der Schleimige Fenchel-Honig-Extrakt von L. W. Egers in Breslau reizmildernd und befeuchtend; er befördert auffallend den Auswurf des zähen, störenden Schleimes und vermindert die Hustenanfälle, auch wird der so unangenehme Reiz und Keuchen im Kehlkopf sehr bald dadurch gehoben und mit ihm die eigentliche Ursache der Schlaflosigkeit. Man lasse sich nicht durch Nachpflüchungen täuschen und achte genau darauf, daß jede Flasche des namentlich auch bei Kindertrankeiten so sehr bewährten Schleimigen Fenchel-Honig-Extrakts **Siegel, Etiquette nebst Facsimile, so wie die eingetragene Firma von L. W. Egers in Breslau trägt** und nicht anders gekauft wird, als nur bei:

Herm. Gronau und Albert Neumann in Danzig, H. L. Potzlitz in Freystadt, M. R. Schulz in Marienburg, J. W. Frost in Mewe, B. Wiebe in Deutsch-Cybau.

## Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis Gericht zu Koblenz, den 26. November 1867.

Das den Fleischermeister Michael und Marianne geb. Nypholz, Maliszewski'schen Eheleuten gehörige in der Stadt Neumarkt unter No. 142 der Hypothekenbezeichnung belegene Grundstück, abgetheilt in 8 Theile, 6 A. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 26. Juni 1868,

Vormittags 11 1/2 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

## Bekanntmachung.

Der Concurß über das Vermögen des Kaufmanns Julius Albert Foerster in Culmssee ist durch Accord beendet.

Thorn, den 29. November 1867.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

In dem Concurße über das Vermögen des Hefenfabrikanten August Jaster zu Bromberger Vorst. ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord neuer Termin auf den 14. December c.,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 3 anberaumt worden. Die Beteiligten werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concurßgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigt.

Thorn, den 27. November 1867.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Commissar des Concurßes.

(10481) Plehn.

## Schiffs-Inventarium-Auction.

Freitag, den 6. December 1867,

Nachmittags 1 Uhr,

werden die Unterzeichneten im Auftrage der Betreffenden auf dem Hofe des Herrn Fleischermeister Döring (Olivaerstraße) in Neufahrwasser die von dem zwischen Weichselmünde und Heubude gestrandeten norwegischen Barkschiffe „Shamnon“ geborgenen Inventariumstücke in öffentlicher Auction gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufen.

Das Inventarium besteht u. A. in 1 Anker, Ketten, Segeln, Blöden, Rehebendem und laufendem Zaumwerk etc.

Die näheren Bedingungen wegen der Verzollung werden bei der Auction bekannt gemacht werden.

F. Domke, A. Wagner, vereidigte Schiffsmakler.

## Königl. Preuss. Hannoverische Lotterie.

14,000 Loose — 7900 Gewinne.

Zur bevorstehenden 1. Ziehung offeriren Ganze Origin-Loose 4 1/2 Rth., Halbe 2 1/2 Rth., Viertel 1 1/2 Rth. zu amtlichen Plan-Preisen. (10407)

Der Collecteur

Hermann Block in Stettin.

## Ausverkauf.

Das zur C. S. Pasterstein'schen Concurß-Masse gehörige Waarenlager, bestehend in Tuchen, wollenen und baumwollenen Kleidertoffen, Bettzeugen, fertigen Mänteln und Röden, sowie kurzen Waaren, wird aus freier Hand

am Dienstag, den 10. December c.,

von Vormittags 9 Uhr ab,

und an den folgenden Tagen in dem in der Danziger Straße hieselbst belegenen Geschäftslotal gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Mewe, den 2. Dezember 1867. (10430)

Stach,

Verwalter der Masse.

## Die Lungenentzündung

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicin geheilt. Adresse: Dr. H. Rottmann in Mannheim. (Francatur gegenseitig.) (1825)

Traubenrosinen, feinste Marokaner Datteln, Smyrnaer und Malaga Feigen, Prinzeßmandeln, neue franz. Walnüsse, Lambert- und Paranaüsse empfiehlt

Julius Tetzlaff,

Sundegasse No. 98, Ecke der Marktengasse.

So eben erschien:

# Klassische Jugend-Bibliothek.

Eine Sammlung der vorzüglichsten

Kinder- und Jugendschriften

für Haus und Schule.

Unter Mitwirkung von Pfarrrer G. Steinacker und Gymnasial-Director Dr. M. Zille,

ausgewählt, durchgesehen und herausgegeben

von Max Moltke. 1. Bfa. 2 1/2 Bgr.

Behufs der Aufnahme in die „Klassische Jugend-Bibliothek“ sind zunächst folgende Jugendschriftsteller ins Auge gefaßt:

Becker („Erzählungen aus der alten Welt“). Campe („Robinson“ u. f. w.). Feddersen („Beispiele der Weisheit und Tugend“). Glas („Familiengemälde in Erzählungen für die Jugend“ u. f. w.). Hauff („Märchen“).

Löhr („Erzählungen und Geschichten für Herz und Gemüth“ u. f. w.). Löffler („Gumal und Lina“ u. f. w.). Salzmann („Die Familie Hermann“ u. f. w.). Weiß („Das Beste aus seinem „Kinderfreund““). Wilufen („Kleine Geschichten für die Kinderstube“ u. f. w.).

Die ersten drei Lieferungen enthalten Campe's Robinson, der also in unserer Sammlung nur 7 1/2 Bgr. kosten und noch vor Weihnachten vollständig in den Händen der Abnehmer sein wird. Auf je 6 Exemplare wird ein siebentes unentgeltlich verabfolgt, wodurch namentlich Kinderfreunden und Schullehrern die Erwerbung von Geschenken für arme Kinder oder von Prämi- mien für fleißige Schüler sehr erleichtert ist.

Zur Annahme von Subscriptionen empfiehlt sich die Buchhandlung von Th. Anbuth, Langenmarkt No. 10.

## Filzstiefeletten für Damen,

das nützlichste, angenehmste und eleganteste Weihnachtsgeschenk. Diese Stiefeletten sind auf der Straße zu tragen, aus feinsten französischen Filzstoffen, nach den neuesten Pariser Modellen gearbeitet, mit Doppelsohlen und bestem Läderbeleg versehen, sind sie nicht nur außerordentlich warmhaltend, sondern auch vollständig wasserdicht, so daß sie im Schnee- und Regenwetter getragen werden können.

Der Preis derselben ist 3-3 1/2 Thlr., je nach Garnitur,

hohe Ungarstiefeletten 4-4 1/2 Thlr.,

hohe Kinderstiefeletten 2-3

Auswärtige wollen gef. ein Paar oder einen passenden Schuh einsenden und können versichert sein, sofort passende Stiefeletten zugesandt zu erhalten event. werden dieselben umgetauscht.

Berlin. Ed. Noack, Spittelmarkt No. 10,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs. (10501)

## Rudolph'sche Exportbuchhandlung in Hamburg.

Garantie für complet, neu

und fehlerfrei!

Berühmte Prachtwerke, Classiker, Jugendschriften zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schiller's sämtliche Werke, beste und einzig ganz vollständige Cotta'sche Ausgabe, feinstes Papier, in 12 Bänden, reich vergoldete Prachtbände, 2 Thlr. 24 Sgr. Billigere Ausgabe in Miniatur-Format, 12 Bde., elegant 27 Sgr. Schiller's Gedichte, reizend gebunden, 5 Sgr. Shakespeare's Werke von Schlegel und Tietz, neueste beste Ausgabe, feinstes Papier, guter Druck, 9 Bde., reich vergoldete Prachtbände, nur 4 1/2 Thlr. (einfacher geb. 4 Thlr.) Dieselben in anderer deutscher Uebersetzung, 12 Bde. mit Illustrationen, pompös gebunden, 2 Thlr. Göthe's sämtliche Werke, neueste einzig vollständige Cotta'sche Prachtausgabe in 40 Bänden, gutes Papier, schöner Druck, reich vergoldete Prachtbände, nur 10 Thlr.!!! Göthe's sämtliche Werke, Große Pracht-Ausgabe, 6 Bde., mit Raubachs berühmtes Stadtbüchlein, elegant, nur 9 Thlr.!!! Göthe's Werke in Auswahl, 6 Bde., elegant, 1 Thlr.

Freiligrath's Gedichte, schöne Ausgabe, großer Druck, feines Papier, gebunden, nur 18 Sgr.!!! Lessing's sämtliche Werke, beste Ausgabe, in 10 Bänden, reich vergoldete Einbände, nur 3 Thlr. 6 Sgr. Lessing's ausgewählte Werke, 6 Bde., eleg., nur 1 Thlr.!!!

N. Blüthen und Perlen, deutscher Dichtung, Auswahl des Besten aus Deutschlands Dichtern, in rothem Prachtband, mit Goldschnitt (Werth 2 Thlr.) nur 18 Sgr.!!! Dieselben in noch eleganterer Ausgabe, circa 500 Seiten auf Velinpapier, Prachtband 1 Thlr.!!! Humboldt's Kosmos, 4 Bde., vollständige Cotta'sche Original-Ausgabe, elegant, nur 2 Thlr.!!! Humboldt's Ansichten der Natur, 2 Bde., elegant, 15 Sgr.!!!

Deser's Literaturgeschichte, in Prachtband, mit Golddruck (Werth 3 Thlr.) 25 Sgr.!!! Hauff's Werke, beste Ausgabe, in 5 Bänden, elegant, nur 1 Thlr. 15 Sgr.!!! Körner's sämtliche Werke, schöne Octav-Ausgabe, in Prachtband, nur 1 Thlr. Ischolle's sämtliche

Novellen und Dichtungen, 17 Bde., elegant, nur 4 1/2 Thlr.!!! Ischolle's Stunden der Gedacht, 10 Bde., beste Ausgabe, in Prachtbänden, 4 1/2 Thlr.!!! Obarus am Meere des Lebens, reizendes Festgeschenk, in rothem reich vergoldeten Prachtband, nur 1 Thlr. 15 Sgr.!!! Becker's Weltgeschichte, neueste 8. Auflage, von 1867, 18 Bde., elegant, nur 10 Thlr. Bodt's Buch vom gesunden und kranken Menschen, Neueste Auflage, elegant, 1 Thlr. 12 Sgr. Brockhaus Conversations-Lexikon, Neueste Auflage, bis 1863, A bis Z, 4 Bde., geb., 6 Thlr. Kiepert's größter Hand-Atlas der Erde und des Himmels, in 70 Doppelkarten, gleich 140 Blättern. Neueste 42. Auflage, mit der neuen Karte von Deutschland, in prachtvollem Juchtenband. Das prächtigste und nützlichste Pracht-Kupferwerk des 19. Jahrhunderts (Werth 30 Thlr.) nur 12 Thlr. Chamisso's Werke, 6 Bände, elegant gebunden, nur 3 Thlr. v. W. Göthe's Leben, 2 Bde., elegant, 1 1/2 Thlr. Vaalov's sämtliche Werke, Pracht-Ausgabe, 12 Bde., elegant, nur 4 Thlr.!!! Jean Paul's Werke, 16 Bde., schöne Ausgabe, elegant, 4 1/2 Thlr. Pever's Conversations-Lexikon, Neueste 4. Auflage, in 19 Prachtbänden, nur 27 Thlr.!!! Kotzebue's große Weltgeschichte, Neueste Ausgabe, bis auf die neueste Zeit, mit unzähligen Illustrationen und Kupfern, 6 Prachtbände, 4 Thlr.!!! Flygare-Garlen's Romane, schöne, saubere Ausgabe, in 7 1/2 Bänden, elegant, 3 Thlr.!!! Friederike Bremer's Romane, beste Ausgabe in 93 Bänden, elegant, 4 Thlr.!!! Nurbach's sämtliche Vorgeschichte, Cotta'sche Ausgabe, 6 Bände, elegant, 1 Thlr. 6 Sgr. Homer's Werke von Voss, schöne Ausgabe, 2 Bde., eleg., 18 Sgr. Alex. v. Humboldt's Reisen in die Nequinotialgegenden, feinstes Papier, 6 Bde., elegant 1 Thlr. 6 Sgr.!! Penan's Gedichte, 2 Bde., elegant, 20 Sgr. Nöfel's große Weltgeschichte, 4 Bde., mit Kupfern, 13. Aufl., eleg., 1 1/2 Thlr. Wieland's Werke, 3 Bände, in roth. Prachtband, 1 1/2 Thlr. Platen's Werke, 5 Bände, elegant, 1 1/2 Thlr.!!!

Hoffmann's Jugendfreund, 1867, gebunden, statt 2 Thlr. nur 1 1/2 Thlr.!!! (frühere Jahrgänge 36 Sgr.) Specker's berühmte, illustrierte Fabul für Kinder. Velinpapier, 18 Sgr. Sauer's Töchter-Album, 1867, gebunden, 1 Thlr. 18 Sgr. Gumbert's Herzblättern Zeitvertrieb, 1867, gebunden, 1 Thlr. 9 Sgr.!!! Rebau's größte, vollständigste Naturgeschichte der drei Reiche, Prachtausgabe von 1866, circa 910 Seiten Text, 600 color. Abbildungen (Werth 6 Thlr.), 3 Thlr. 15 Sgr. Becker's Erzählungen aus der alten Welt, 3 Bde., neueste illustrierte Ausgabe, geb. 2 Thlr.!!! Märchen der Gebrüder Grimm, illustrierte Ausgabe in reizendem Einbande, nur 20 Sgr.!!! Beckstein's Märchen, illustriert 12 Sgr.

Reineke Fuchs, 5. Pracht-Ausgabe, mit dem herrlichen, unsterblichen Text und mit unzähligen fein colorirten Kupfern, von Professor Richter. (Jedes Blatt ein Kunstwerk) Prachtband, 1 Thlr.!!! Woth das Dreifache! Das große Buch der Welt, von C. Hoffmann in Stuttgart, Pracht-Kupferwerk, Jahrgang 1858-65, gebunden, à Jahrgang 1 1/2 Thlr. Düsseldorf's Jugend-Album. 1857 bis 1859, Jeder Jahrgang 27 Sgr. Paul und Virgine, dieses herrliche unsterbliche Naturgemälde, Prachtausgabe mit 8 pompösen Stahlstichen; Jugendschriften von Ferd. Schmidt, Körber, Henning u. A. mit Bildern etc.; überhaupt eine ganz vorzügliche Sammlung, wie sie von keiner anderen Seite geliefert werden

tann und welche im Buchhandel eine große Summe Geldes kosten würde, diese 15 gediegenen, reizenden Bücher zusammen nur 2 Thlr. (10386)

Expedition erfolgt gegen Postvorschuß oder gegen frankirte Einsendung des Betrages!

Zu Marzipan empfehle große gefüllene Valencia-Mandeln, feinsten Puderzucker, Rosen- und Orangenblüthenwasser. Julius Tetzlaff.

Lichtige Köchinnen und Wirbinnen, die mehrere Jahre auf einer Stelle gewesen, sind zu erfragen Heiligengasse No. 44. (10534)

## Die Buchhandlung von J. R. Roman in Pöplin,

empfehlte ihr reichhaltiges Lager von Jugendschriften, geeignet zu Weihnachten-Geschenken. Ebenso können durch dieselbe Journale jeder Art bezogen werden. (10496)

Ich empfinde aus dem Depot den ersten Transport importirter diesjähriger Havana-Cigarren, von denen ich als besonders preiswerth empfehle:

La Lejtitima à 35 Thlr., Flor Tabaccos à 40 Thlr., Ramillette de Aroma à 35 Thlr., Flor de Morales à 40 Thlr., Flor Albuerne à 40 Thlr., Viriato à 42 Thlr., Flor perfecta à 41 Thlr., Henry Clay à 42 1/2 Thlr., Cuba es mi patria à 50 Thlr., Villar y Villar II. à 53 Thlr., Confianca precados à 60 Thlr., Villar y Villar I. à 65 Thlr., Flor de Cuba à 70 Thlr.

## Franz Evers,

Depositeur der vereinigten Hamburger Cigarren-Importeure und Fabrikanten. (10530)

Göthen Magdeb. Sauer- Kohl empfiehlt in schöner Qualität (10532)

C. L. Hellwig, Langenmarkt No. 32.

Frische ital. Maronen u. Bränelen, à 6 Bgr., so wie frische Catharinen-Pläumen empfiehlt Julius Tetzlaff, Sundegasse No. 98, Ecke der Marktengasse.

Tobiasgasse, nahe dem Fischmarke ist ein Grundstück mit Vorder- und Hinterhaus, zu jedem Geschäft sich eignend und sofort zu übernehmen, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres zu erfahren Langgasse No. 39, 1 Treppe. (10533)

Auf eine Bestzung, 22,000 Thlr. Werth, werden 6000 Thlr. hinter 2000 Thlr. oder 8000 Thlr. zur 1. Stelle gesucht. Adressen unter No. 10516 in der Expedition dieser Zeitung.

Ein Commis, der mehrere Jahre in einem Material-, Colonial-, Eisen- und Tabaks-Geschäft fungirt hat, sucht zum 1. Januar oder später eine Stelle. Gefällige Offerten erbittet man unter G. J. 100 in der Expedition dieser Zeitung.

Einem 2. Inspector sucht sofort H. Mar- teus, Schramm- gasse No. 1. (10526)

Ein ordentlicher junger Mann, der die nöthige Stellmacherarbeit auf einem Gute versehen kann und die Landwirthschaft versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen auf einem Gute eine Stelle. Gef. Adressen unter No. 10493 durch die Exped. dieser Zeitung. (10493)

Eine gepr. Gräberin, musik., sucht bald e. Engagement. Empfehlung und Aust. erht. güt. Herr Fred. Müller, St. Marien, Danzig.

In einer gebildeten Familie auf dem Lande findet ein Kind im Alter von 1-3 Jahren, welches besonderer Verhältnisse halber auswärtig erzogen werden soll, gegen Pension freundliche und gewissenhafte Erziehung. Gefällige Anfragen bittet man an die Expedition dieser Zeitung unter No. 10192 zu richten.

Eine gebildete Dame aus Berlin, in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren, sucht Stellung als Gesellschafterin, oder Repräsentantin der Hausfrau; auch würde dieselbe gern die Erziehung und Pflege mütterlicher Kinder übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt Frau Herold in Berlin, Grosse Friedrichsstraße No. 171.

Ein gebildetes junges Mädchen wird zur Hilfe der Hausfrau auf dem Lande gewünscht. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieser Zeitung unter No. 10531.

## Allgemeiner Consum-Berein.

Freitag, den 6. cr., Abends 8 Uhr: statutenmäßige Conferenz im „Café Germania“, Breitengasse No. 128, 9.

## Der Vorstand.

Die besten Pariser Operngläser sind in großer Auswahl vorräthig bei Gust. Grotthaus & Co., Mechaniker und Optiker, Borchthausengasse No. 78. (10106)

Ne 4490, 4576, 4473, 4370, 4320 u. 4529 läuft zurück die „Expedition dieser Zeitung“.

Druck und Verlag von A. W. Hofmann in Danzig.